

Pressemitteilung

Patientensicherheit in Kliniken, Praxen und Pflegeheimen weiter verbessern

Aktionsbündnis Patientensicherheit schreibt zum 5. Mal Preis aus

Berlin, August 2017 – Es tut sich was im Gesundheitswesen: Mittlerweile verbessern zahlreiche Einrichtungen die Sicherheit ihrer Patienten mit innovativen Projekten und Konzepten. Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) unterstützt und honoriert dies – beispielsweise indem es den Deutschen Preis für Patientensicherheit vergibt. 2018 verleiht es diesen zum fünften Mal. Der Preis hat sich bewährt: Mehr als ein Dutzend Projekte sind bereits ausgezeichnet worden – und haben zahlreiche Nachahmer gefunden. Die mit insgesamt 19 500 Euro dotierte Auszeichnung richtet sich an Akteure im Gesundheitswesen, die mit bewährten Best-Practice-Beispielen oder auch praxisrelevanten Forschungsarbeiten zu einer neuen Sicherheitskultur beitragen.

„Wir möchten gute Ideen und Projekte, die sich die Weiterentwicklung der Patientensicherheit zum Ziel gesetzt haben, mit dem Preis sichtbar machen“, sagt Dr. Ruth Hecker, stellvertretende Vorsitzende des APS. Der Preis trägt dazu bei, dass praxisrelevante Erkenntnisse zur Verbesserung der Sicherheit in der Versorgung von Patienten und auch Pflegebedürftigen in die Breite gelangen und möglichst viele Nachahmer finden.

Gesucht werden zukunftsweisende herausragende Best-Practice-Beispiele mit Praxisbezug sowie evaluierte Forschungsarbeiten zum Thema Patientensicherheit und Risikomanagement. „Auch Ideen zur Optimierung von Infrastruktur und Ablauforganisationen in Gesundheitseinrichtungen oder Modelle für eine patientenzentrierte Kommunikation sind gefragt“, so Hedwig François-Kettner, 1. Vorsitzende des APS. Auf die Ausschreibung können sich Kliniken, Praxen, Pflegedienste, Apotheken, Healthcare-Anbieter, Verbände, Organisationen, Gesundheitsämter und Krankenkassen bewerben. Die Frist endet am 1. November 2017.

Das APS schreibt den Preis auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Aesculap Akademie, dem Ecclesia Versicherungsdienst, der MSD SHARP & DOHME GMBH und dem Georg Thieme Verlag aus. Der erste Platz ist mit 10 000 Euro, der zweite mit 6000 Euro und der dritte Platz mit 3500 Euro dotiert. Das APS verleiht den Deutschen Preis für Patientensicherheit auf seiner 13. Jahrestagung im Mai 2018 in Berlin. Wer Preisträger wird, entscheidet eine fachkundige Jury aus den Bereichen Pflege, Ärzteschaft, Apotheke, Selbsthilfe, Kostenträger und Patientensicherheitsforschung gemeinsam mit Vertretern der Initiatoren. Hinweise zur Bewerbung finden Interessierte unter www.aps-ev.de/deutscher-preis-fuer-patientensicherheit

Über das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.:

Vertreter der Gesundheitsberufe, ihrer Verbände, der Patientenorganisationen sowie aus Industrie und Wirtschaft haben sich im Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Plattform zur Verbesserung der Patientensicherheit in Deutschland aufzubauen. Zusammen entscheiden und tragen sie die Projekte und Initiativen des Vereins. Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. wurde im April 2005 als gemeinnütziger Verein gegründet. Es setzt sich für eine sichere Gesundheitsversorgung ein und widmet sich der Erforschung, Entwicklung und Verbreitung dazu geeigneter Methoden.

Mehr Informationen finden Sie unter www.aps-ev.de.

Bei Abdruck Beleg erbeten!

Ansprechpartner:

Conny Wiebe Franzen, Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS), E-Mail: wiebe@aps-ev.de

Pressekontakt bei Rückfragen:

Friederike Gehlenborg
Anne-Katrin Döbler
Pressestelle Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.
Tel.: 0711 8931-295
Fax: 0711 8931-167
E-Mail: gehlenborg@medizinkommunikation.org



MSD



Thieme